

12 Jahre lang, entweder im ganzen oder auch nach Umständen in einzelnen Theilen, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Da nun zu dem Ende Termin auf Sonnabend den 1ten März d. J. angesetzt worden, so wird solches hiermit zur öffentlichen Wissenschaft gebracht, und können Pachtliebhaber sich in präfixo früh um 9 Uhr vor der unterzeichneten Behörde einfinden, ihr Gebot thun und nach Befinden, jedoch *salva ratificatione Serenissimi Regentis*, sich des Zuschlags gewärtigen. Der Pachtanschlag und die Pachtbedingungen können entweder im Termin, oder auch vorher zu jeder Zeit bey dem Braunkampfs-Administrator G. Schaper eingesehen werden, und wird hier vorläufig zu eines jeden Nachricht nur eröffnet, daß zu dem gedachten Braunkamp, außer 60 Morgen Saatland, verschiedenen Wiesen und Gärten, imgleichen den erforderlichen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden, nachfolgende Hauptvertinenzien gehören: a) der Zehnten aus der ganzen Graffschaft Pyrmont, b) eine sehr beträchtliche Quantität von Huere und Zinsfrüchten aus hiesiger Graffschaft sowohl, als auch aus dem benachbarten Auslande, c) das ausschließliche Recht der Branntweinsbrennerey und Bierbrauerey und der alleinige Debit mit Bier und Brantwein in der ganzen Graffschaft. Uebrigens wird bemerkt, daß jeder Pachtlustige, wenn er im Versteigerungs-Termin zum Gebot zugelassen werden will, zuvor unwidersprechlich darthun und durch gerichtlich verificirte Zeugnisse beweisen müsse, daß er zu einer solchen Unternehmung nicht nur die erforderlichen ökonomischen und wissenschaftlichen Kenntnisse, sondern auch hinreichendes Vermögen besitze, welches insonderheit auch dann der Fall ist, wenn etwa die Branntweinsbrennerey und Bierbrauerey, oder auch der Zehnten und die Huerefrüchte im Einzelnen verpachtet werden sollten. Pyrmont, den 4ten Februar 1808.

Kürstl. Waldeck. Oberrenterey. Amt der Graffschaft Pyrmont.

Stölting. Severin. Benn.

- 2) Das von Baumbachsche Guth zu Gemünden soll im Termin den 10ten künftigen Monats März nochmals zur 3 oder 6jährigen Pachtung ausgeben, und in diesem Termin mit dem im vorigen Termin geschenehen höchsten Gebot fortgefahen werden. Pachtlustige, welche mehr als schon geboten worden, geben wollen, können sich in präfixo Vormittags 10 Uhr zu Gemünden bey Unterzeichnetem melden, nach vorgängiger Legitimation bieten, und das Weitere von der gutsherrlichen Genehmigung erwarten. Haina, den 13ten Febr. 1808. Erter.

Zu vermietthen:

- 1) In der von Rouzischen Eckbehauung in der mittelsten Johannis-Strasse der Altstadt, die oberste Etage, bestehend in zwey tapezirten Stuben, zwey Cabinets und drey Kammern, auf kommende Ostern oder Johannistag.
- 2) In der Antonien Strasse in Nr. 642. eine Stube mit Meubels, auf Ostern.
- 3) Eine Stube nebst Cabinet mit Meubels monatlich oder wöchentlich. Die Waisenhaus-Buchdruckerey gibt Nachricht.
- 4) In einer lebhaften Strasse der Oberneustadt eine Stube, Kammer und Küche für nächste kommende Messe. Es werden Meubeln und nöthigenfalls 2 Betten dabey gegeben. Man melde sich in der Carlstrasse in Nr. 73. 2 Treppen hoch.
- 5) Ein ganzes Wohnhaus mit 5 Stuben, den nöthigen Cammern und Küchen, nebst einem Pferdestall, Hofraum, guten Brunnen und Garten in der Napoleonshöher Vorstadt, nicht weit vom Thor, ist auf nächste Ostern zu vermietthen oder zu verkaufen. Man melde sich bey dem Herrn Staatsraths-Advocaten Kausch in der Wilhelms-Strasse in Nr. 136.
- 6) In der Napoleonshöher Allee bey dem Deconom Mauritius die ganze belEtage, worinn sämtliche Zimmer schön tapezirt sind, nebst schönem Pferde-Stall, ein Bassin zur Pferde-Schwemme, Chaisen-Kemise, samt englischem Lust-Garten, sogleich.